

G.29

Die deutschsprachige Literatur seit 1990

Jenny Erpenbeck: „Heimsuchung“ – Den Roman analysieren

Heiko Geier



© Colourbox

Die Lernenden lesen und analysieren einen deutschsprachigen Roman aus dem Jahr 2007. Nach Entschlüsselung der komplexen Erzählstruktur gilt es, sich den zahlreichen Aspekten des Romans zu nähern: deutsche Geschichte, Heimat, Flucht, Natur u. v. m. Daneben fordert der Roman die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erzählperspektiven, Leitmotivik, Einbeziehung von Fremdtexten und weiteren literarischen Techniken.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Einstieg in den Roman
M 1	Einstieg – Was ist Heimat? / Eine Umfrage durchführen und auswerten
M 2	Wer? Was? Wann? Wo? – Eine Inhaltsübersicht / Eine tabellarische Inhaltsübersicht erstellen
Benötigt:	Ggf. ein Aufnahmegerät für die Umfrage

3./4. Stunde

Thema:	Erste Schritte
M 3	Die Autorin Jenny Erpenbeck / Biografischen Einflüssen im Roman nachspüren
M 4	Der Titel des Romans / Den Romantitel deuten
M 5	Die Widmung des Romans / Die Widmung hinterfragen
M 6	Die Mottos des Romans / Bezüge zum Roman untersuchen

5. Stunde

Thema:	Form und Inhalt
M 7	Die Struktur und der Inhalt des Romans / Die Struktur beschreiben und den Inhalt nacherzählen

6. Stunde

Thema:	Wer und wo?
M 8	Die Namen der Romanfiguren / Die Personennamen untersuchen
M 9	Der Schauplatz des Romans / Den Hauptschauplatz untersuchen

7./8. Stunde

Thema: Das Thema „Natur“

M 10 **Das Motiv der Natur im Roman /** Das Verhältnis zwischen Gartenarbeit und Natur untersuchen; eine Exkursion unternehmen

9. Stunde

Thema: Das Thema „Geschichte“

M 11 **Geschichte I /** Die Bedeutung der Geschichte für Gegenwart und Zukunft untersuchen

M 12 **Geschichte II /** Das Verhältnis zwischen Einzelschicksal und allgemeiner Geschichte betrachten

10./11. Stunde

Thema: Heimat und Flucht

M 13 **Heimat I – Die Bedeutung des Begriffs /** Bedeutungen des Begriffs untersuchen

M 14 **Heimat II – Die Bedeutung für die Romanfiguren /** Die Rolle der Heimat für die Romanfiguren analysieren

M 15 **Das Thema „Flucht“ im Roman /** Wer flieht oder flüchtet im Roman wovon und wohin?

12. Stunde

Thema: Schuld und Gewalt

M 16 **Die Themen „Schuld“ und „Gewalt“ im Roman /** Wer macht sich wessen schuldig? Gewaltdarstellung im Krieg sowie „privat“

13./14. Stunde

Thema: Die Sprache des Romans

M 17 **Sprache – Zitateinschübe und Fachjargon /** Fremdtex te und Fachjargons im Roman untersuchen

15./16. Stunde**Thema:** Leitmotive**M 18** Leitmotive I – Schlüssel / Die Verwendung eines Leitmotivs analysieren**M 19** Leitmotive II – Der Schrank / Die Verwendung eines Leitmotivs analysieren**M 20** Leitmotive III – Menschliche Ausscheidungen / Die Verwendung eines Leitmotivs analysieren**17./18. Stunde****Thema:** Erzählperspektiven**M 21** Erzählperspektive I – Auktorial und personal / Zwei Erzählweisen vergleichen**M 22** Erzählperspektive II – Figurensprache / Die Figurensprache analysieren**M 23** Erzählperspektive III – Erzählzeit und erzählte Zeit / Die Zeitgestaltung analysieren**19./20. Stunde****Thema:** Charakterisierung**M 24** Charakterisierungen verfassen / Den Gärtner und eine weitere Romanfigur charakterisieren**21. Stunde****Thema:** Rezension**M 25** Den Roman bewerten – Eine Rezension / Eine Rezension beurteilen**LEK****Thema:** Textanalyse und Stellungnahme / Romanauszüge einordnen, vergleichen und analysieren

M 5 Die Widmung des Romans

Jenny Erpenbeck widmet ihren Roman Doris Kaplan, die als Kind im Warschauer Ghetto ermordet wurde. Im Roman gibt es eine Person namens Doris, aber der Nachname Kaplan wird nicht genannt. Biografische Hinweise ermöglichen es jedoch in der Figur „Das Mädchen“ (S. 79–92) und in der Nichte des Tuchfabrikanten (S. 48–61) Doris Kaplan zu erkennen, mit deren Schicksal Jenny Erpenbeck sich beschäftigt hat.

Aufgaben

1. Jenny Erpenbeck hat ihr Buch einer Toten gewidmet. Was bezweckt sie damit?
2. Diskutieren Sie, ob Erpenbeck Doris Kaplans Schicksal für literarische Zwecke ausbeutet.

Doris Kaplan (1931–1942), Schülerin

Die neunjährige Doris kommt im März 1940 allein nach Berlin. Sie besucht die Jüdische Schule in der Joachimsthaler Straße. Das soll eine Übergangslösung sein, während sich die Eltern zu Hause in Guben um die Ausreise bemühen. Vergeblich. Der Vater, ein Arzt, stirbt 1941 als Zwangsarbeiter. Doris lebt bei Berliner Familien für Kostgeld, bis sie Ostern 1942 gemeinsam mit ihrer Mutter ins Warschauer Ghetto deportiert wird. Ab Herbst gelten sie als verschollen. Die Schriftstellerin Jenny Erpenbeck geht davon aus, dass Mutter und Tochter im Vernichtungslager Treblinka ermordet werden. Auf die bewegende Geschichte von Doris Kaplan stößt die Schriftstellerin bei Recherchen zu ihrem Buch „Heimsuchung“ (2008). Der Roman wird zum Ort des Gedenkens. Auch das biografische Album in der Dauerausstellung „Wir waren Nachbarn“ wird von der Schriftstellerin verfasst. Sie findet Verwandte des Mädchens und treibt wertvolle Dokumente auf. Ein Schatz sind die „Sonntagsbriefe“, die Doris in ihren zwei Berliner Jahren an die Eltern schickt. „Wie soll ich Dir beschreiben was für Gedanken in meinem Gehirn spazieren?“ schreibt das Mädchen. Oder „Mutti, unter all den Fragen die ich stelle eine besondere: wo bleibt eigentlich die Zeit?“ Seit 2011 liegen Stolpersteine für Doris und Elisabeth Kaplan in Guben.



Quelle: Simone Ladwig-Winters (Red.):
Projekt WIR WAREN NACHBARN,
wirwarennachbarn.de

Quelle: Marion Fabian: Akustischer Stolperstein für Doris Kaplan. In: Marion Fabian (Hg.): Akustische Stolpersteine. <http://akustische-stolpersteine.de/doris-kaplan/> [letzter Abruf: 23.01.2026]

Heimat II – Die Bedeutung für die Romanfiguren

M 14

Aufgaben

1. Was bedeutet Heimat für ...
 - a) die Töchter des Großbauern,
 - b) den Architekten,
 - c) Doris,
 - d) den Rotarmisten,
 - e) die Schriftstellerin?
2. Lesen Sie den Textausschnitt. Warum fühlt sich Doris von einem Buch mit dem Titel „Heimatlos“ angezogen und warum will ihre Mutter nicht, dass sie es liest?

Doris und der Roman „Heimatlos“

- Tatsächlich wurde schon Wochen zuvor, genau an dem Tag im Juni, an dem ihre Mutter zur Gesia gegangen war, um auf dem Schwarzmarkt die Armbanduhr zu verkaufen, und sie selbst auf der Karmelickastraße bei einem Händler das Buch entdeckte, dessen Lektüre ihr die Mutter so lange verwehrt hatte,
- 5 einen Roman mit dem Titel „Heimatlos“, wurde an genau diesem Tag, an dem sie, auf der Karmelicka stehend und im Gedränge nur schwer ihren Platz behauptend, in dem Buch blätterte und las und froh war, daß der Besitzer des fliegenden Standes nicht genug Kraft hatte, ihr das Lesen ohne Bezahlung zu verwehren, wurde an ebendiesem Tag ihr gesamter Gubener Hausrat in der ungelehrten Reihenfolge [...]
 - 10

Quelle: Jenny Erpenbeck: *Heimsuchung*. Penguin Verlag, München 2018. ISBN: 978-3-328-10251-9. S. 87.

Das Thema „Flucht“ im Roman

M 15

Der Roman erzählt die Geschichte eines Grundstücks und dreier Häuser. Menschen kommen und gehen, mal freiwillig, mal unfreiwillig.

Aufgaben

1. Die deutsche Sprache macht einen Unterschied zwischen „flüchten“ und „fliehen“. Untersuchen und definieren Sie diesen Unterschied.
2. Wovor und wohin flüchten oder fliehen die Personen im Roman?

Erzählperspektive III – Erzählzeit und erzählte Zeit

M 23

Aufgabe

Untersuchen Sie die Erzählzeit und die erzählte Zeit im Roman. Suchen Sie jeweils Beispiele für die drei Fälle A bis C. Beschreiben Sie die jeweilige Wirkung auf die Leserschaft.



Erzählzeit und erzählte Zeit

Erzählzeit: die Zeit, die die Rezeption eines Werks beansprucht, also die Dauer des Lesens.

Erzählte Zeit: der Zeitraum, von dem erzählt wird.

Aus den Definitionen ergeben sich drei Möglichkeiten:

- A. Die Erzählzeit ist länger als die erzählte Zeit. → Zeitdehnung
- B. Erzählzeit und erzählte Zeit sind gleich lang. → Zeitdeckung
- C. Die erzählte Zeit ist länger als die Erzählzeit. → Zeitraffung

Charakterisierungen verfassen

M 24

Aufgaben

1. Charakterisieren Sie den Gärtner nach dem vorgegebenen Aufbau.
2. Sehen Sie in ihm die Hauptfigur des Romans? Begründen Sie ihre Meinung.
3. Charakterisieren Sie eine weitere Romanfigur nach dem vorgegebenen Aufbau.



Eine Charakterisierung verfassen – So geht's

1. Einleitung: Autor, Titel, Gattung, Name und Position der Figur
2. Hauptteil: Charakteristik
 - äußere Merkmale der Figur (Aussehen, Mimik, Gestik, Kleidung, Gewohnheiten)
 - Entwicklung der Figur (statisch oder dynamisch, Umwelteinflüsse u. ä.)
 - Umwelt der Figur (Zeit, Ort, soziale Beziehungen)
 - Innere Einstellungen (Eigenschaften, emotionale und intellektuelle Kräfte und Defizite)
3. Zusammenfassung / Fazit